Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 189 · 16. JAHRGANG · AUSGABE 10/2010 VOM 8. OKTOBER 2010 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

3 | **Der Prinz, sein Garten und der Landrat**
Der britische Thronfolger im Barnim

5 | **Gesellschafter und Aufsichtsrat in einer Person**
Doppelte Selbstkontrolle

12 | **Emanzipatorische Transformation**
Forum demokratischer Sozialismus

Technische Werke Eberswalde:

Woher kommen die **Verluste?**

Im Beteiligungsbericht der Stadt sucht man die Spartenergebnisse vergebens

Eberswalde (bbp). Gegenüber dem Vorjahr konnten die Technischen Werke Eberswalde (TWE), zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Eberswalde, im Geschäftsjahr 2009 ihr Wirtschaftsergebnis um ca. 2.132.000 Euro verbessern und so ihren Jahresfehlbetrag auf 770.800 Euro reduzieren. Das geht aus dem jetzt vorgelegten Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde für das Jahr 2009 hervor.

Im Jahr 2008 hatte als ursprünglich nicht geplante Sonderausgabe die Zahlung von Kapitalertragssteuern in Höhe von 1,1 Millionen Euro für den Gewinn aus dem Stadtwerkeverkauf von 2005/2006 die Jahresrechnung belastet. Im Jahr 2009 fehlte dieser Ausgabeposten und es kamen zusätzliche Einnahmen hinzu, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als *»sonstige betriebliche Erlöse«* ausgewiesen werden. Diese Erlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,24 Millionen Euro auf fast 2,5 Millionen Euro. Negativ zu Buche schlugen ein um 43 % (115.000 Euro) vermindertes Finanzergebnis und höhere Kosten in anderen Bereichen.

Die positiven Veränderungen der *»sonstigen betrieblichen Erlöse«* resultieren vor allem aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 979.000 Euro.

Die Kerngeschäftsbereiche der TWE bestehen aus dem Sportzentrum *»baff«* mit dem Bäder- und dem Sporthallenbetrieb sowie aus dem Betrieb des Eberswalder Binnenhafens. Hafen und Bäderbetrieb machen etwa zu gleichen Teilen das Gros der erwirtschafteten Umsätze von insgesamt 1,256 Millionen Euro aus. Der Sporthallenbetrieb trägt mit 50.000 Euro zum Gesamtumsatz bei. Während Schwimmhalle und Sportbetrieb einen kontinuierlichen Umsatzanstieg verzeichnen können, ist der Hafenbetrieb starken Schwankungen ausgesetzt. Nach dem Spitzenergebnis von 2007 (1,145 Mio Euro) halbierte sich der Umsatz nach Ende der Arbeiten zum Ausbau des Oder-Havel-Kanals im Jahr 2008 auf 506.000 Euro, um 2009 wieder um 19 % auf 602.000 Euro anzusteigen.

Leider fehlt im Beteiligungsbericht die Kostenaufstellung der einzelnen Geschäftsbereiche. Deren tatsächlicher Beitrag zur wirtschaftlichen Gesamtlage der TWE bleibt damit intransparent. Im Lagebericht des TWE-Geschäftsführers Horst Schaefer findet sich lediglich der Hinweis, daß *»die Verluste im Bereich Sportzentrum … auch 2010 das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen«* werden. Es sei davon auszugehen, *»daß die Gesellschaft das kommende Jahr mit einem negativen Jahresergebnis abschließen wird«*. Mit der vorhandenen Liquidität werde die TWE diese

TWE-Geschäftsführer Horst Schaefer nennt das Sportzentrum Westend als wesentlichen Verlustbringer. Dabei werden hier, im Unterschied zum Binnenhafen, kontinuierlich steigende Umsätze erwirtschaftet. Ein Vergleich der operativen Spartenergebnisse ist mangels Angaben im Beteiligungsbericht nicht möglich. Als der Binnenhafen den Betrieb aufnahm, waren die geäußerten Hoffnungen hoch, hier würden die künftigen Gewinne der TWE erwirtschaftet. Auf dem Foto: Landrat Bodo Ihrke als Redner bei der Einweihungsfeier am 11. April 2000.

Verluste in den kommenden Jahren noch ausgleichen können. Mittelfristig sei das Sportzentrum jedoch ohne Zuschuß durch die Gesellschafterin, also der Stadt Eberswalde, nicht zu betreiben sein. Zur Wirtschaftlichkeit des Hafenbetriebs enthält der Beteiligungsbericht keine Angaben.

Neuerdings bereiten aber auch die liquiden Mittel, die aus den Verkäufen der Anteile an den Stadtwerken stammen, Probleme. Die derzeit noch vorhandenen rund 12,5 Millionen Euro erwirtschaften infolge der aktuellen Zinsentwicklung immer weniger Zinseinnahmen. So war Ende 2009 nur noch ein kleiner Teil in Wertpapieren angelegt, während knapp zehn Millionen Euro als Kassenbestand bzw. Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen waren. Ideen für eine wirtschaftliche Verwendung der Bargeldreserven werden nicht benannt.

*Deutsch*land in Schief*lage!*

Eberswalde (dgb). Mit einem Aktionstag in vielen europäischen Städten (u.a. Brüssel, Berlin Wittenbergplatz) begann am 29. September der *»Heiße Herbst«* mit vielen Aktivitäten gegen das Weiterzocken der Banken, obwohl sie die Krise verursacht haben – und gegen das Ausbluten des Sozialstaates, was nichts anderes bedeutet, als daß Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Rentnerinnen und Rentner, Kranke, von Arbeitslosigkeit und Hartz IV betroffene Menschen nun für diese Krise zahlen sollen.

Olaf Himmel, Regionsvorsitzender des DGB Ostbrandenburg, ruft alle Kolleginnen und Kollegen, Betroffene und sich solidarisierende *»nichtbetroffene«* Bürger in der Uckermark, im Barnim, im Märkischen Oder-Spree-Gebiet und Frankfurt/Oder auf, sich an den Aktionen des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften sowie vieler sozialer Gruppen und Organisationen zu beteiligen! *»Unsere Gesellschaft wird durch diese Regierung mit ihrer Lobbypolitik gespalten: In wenige Reiche und Nutznießer dieser Politik, die immer mehr bekommen und gleichzeitig von ihrer gesellschaftlichen Verantwortung entlastet werden - und einer Mehrheit, denen immer mehr genommen wird und alle gesellschaftliche Kosten von Krisen, Raffgier und Mißmanagement überlassen werden. Eine solche Spaltung und Entsolidarisierung dürfen und wollen wir nicht hinnehmen!«* , so Himmel. Weitere Infos, Aufrufe des DGB und EGB und Termine zu den Aktivitäten im Internet auf www.berlin-brandenburg.dgb.de/herbstaktionen.

Fußballverein Motor:

»Das ist keine optimale Lösung«

Eberswalde (prest-ew). Kürzlich trafen sich Bürgermeister Friedhelm Boginski und Wolf-Rüdiger Forth, Präsident des FV Motor Eberswalde, zu einem Gedankenaustausch im Eberswalder Rathaus. Forth dankte dem Bürgermeister für die hilfreiche Unterstützung des Fußballvereins durch die Stadt Eberswalde in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

Im Hinblick auf die derzeitig geführte Diskussion über einen Zusammenschluß der Vereine FV Motor Eberswalde und FSV Bernau waren sich beide Gesprächspartner darüber einig, daß dieser für den traditionsreichen FV Motor keine optimale Lösung darstellen würde.

Rüdiger Forth und Bürgermeister Friedhelm Boginski sprachen sich dafür aus, daß die Entwicklung von alternativen Lösungsmöglichkeiten in den Vordergrund gerückt wird, ohne hierbei die Präsenz des Barnims in der Fußball-Brandenburg-Liga aus dem Blick zu verlieren. Weitere Gespräche zwischen Verein und Stadtverwaltung wurden vereinbart.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die „Barnimer Bürgerpost“

- ❑ zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- ❑ Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ❑ ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
  Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- ❑ Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO – 9 Euro + 3 Euro Spende)
- ❑ Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO – 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die „Barnimer Bürgerpost“ erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 8 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle: ❑ per Bankeinzug ❑ per Rechnung

Kontonummer | Bank | Bankleitzahl

Name, Vorname | Straße, Hausnummer

PLZ, Ort | Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in

❑ Ich möchte Mitglied beim BBP-Forum werden (eMail-Liste nur für Abonnenten):

E-Mail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Teilnahme am BBP-Forum)

Coupon senden an: *Gerd Markmann, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde*
(Bestellmöglichkeit per Telefon, Fax und e-mail siehe Impressum)

95. Ausstellung in der Zainhammer Mühle

Eisenzeit

Seit dem 25 September läuft die 95. Ausstellung des Kunstvereins in der Zainhammer Mühle Eberswalde. Die Gemeinschaftsausstellung der Mühlenkünstler unter dem Titel *»Eisenzeit«* soll an den Ursprung der Mühle 1780 als Hammermühle erinnern.

Es ist zwar die letze Ausstellung der Saison 2010 aber nicht die letzte Aktion für dieses Jahr. Am 10. Oktober werden in der Zeit von 14.30-18 Uhr wieder Kunstwerke der Mühlenkünstler zugunsten des Mühlengebäudes versteigert und der 10. Weihnachtskunstmarkt findet wie immer am 2. Advent statt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Oktober täglich geöffnet. Montag bis Freitag von 11 bis 17 Uhr und Samstag und Sonntag von 14.30 bis 18 Uhr.

Die Zainhammer Mühle befindet sich zwischen Forstbotanischem Garten und Zoo in der Nähe des Krankenhauses.

VERONIKA BRODMANN

Wir sagen Danke!

Mit Bestürzung erfuhren wir vom Tod unser es guten Freundes

Günter Zürner

Am 9. September wäre er 88 Jahre alt geworden. Viele Jahre trug er mit seinen engagierten Texten zur inhaltlichen Vielfalt der *»Barnimer Bürgerpost«* bei.
Wir werden sein Andenken bewahren.

Dr. MANFRED PFAFF,
Vorsitzender des Barnimer Bürgerpost e.V.
GERD MARKMANN,
Redakteur der »Barnimer Bürgerpost«

impressum

*heraus***geber:** Barnimer Bürgerpost e.V.
*an***schrift:** Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
*tele***fon:** (0 33 34) 35 65 42
*tele***fax:** (0 18 05) 22 10 40 973
*e-***mail:** redaktion@barnimer-buergerpost.de
*bbp***forum:** http://de.groups.yahoo.com/group/bbp-forum/
*redak***tion:** Gerd Markmann
*foto***grafie:** Kraffzcyk, Lindner, Ludwig, Markmann (3), Timm
*drucker***ei:** Grill & Frank · (0 33 34) 35 39 18
*redaktions***schluß:** 2. Oktober 2010

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto: Konto-Nr. 359 946 1000 bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 30.10.2010, 12 Uhr.